



PG Uttwil

Handlungsraum H 7.1

Uferplanung Bodensee: Obersee

Uferabschnitt	Westliche Gemeindegrenze bis «Underi Bueche»
Handlungsraum	Wohnen am Wasser
Beschreibung	<p>Der kurze Uferabschnitt ist durch ein lückig bestocktes, wertvolles Naturufer charakterisiert, an dem auch Strandrasen vorkommen. Südlich vom Wanderweg liegt das momentan noch gänzlich freistehende, schiffartige Bürogebäude mit «klinischer» Teich- und Gartenanlage der ehemaligen «Hanseatischen Lloyd», das aktuell gemäss «Gestaltungsplan Unterbuchen 3» umgenutzt und durch weitere Wohnbauten im Osten ergänzt werden soll.</p> <p>Südlich der Bahntrasse liegen Teile des Campingplatzes «Buchen» und wiederum südlich der Kesswilerstrasse befinden sich ein Gärtnerei- sowie ein Gewerbebetrieb. Dahinter schliesst sich die Landwirtschaftszone mit Obstproduktion an.</p>
Ziele	<p>Das sehr schön erhaltene Naturufer am See ist standortgerecht zu pflegen, die Lücken in der Bestockung sind aufzuforsten, und es ist von neuen Bauten, Anlagen und Installationen freizuhalten. Weitere ökologische Aufwertungsmassnahmen sind zu prüfen, wobei die vorhandenen Strandrasen gebührend zu berücksichtigen sind.</p> <p>Der Underbach (Grenzbach) ist im Unterlauf streckenweise stark verbaut. Eine Revitalisierung und Förderung der Uferbestockung ist zu prüfen.</p> <p>Die geplante Bebauung der Parz. Nr. 1 hat den «Gestaltungsplan Unterbuchen 3» zu berücksichtigen und sich gut in die sensible Umgebung nahe am See einzupassen. Der Zaun am Wanderweg ist zu entfernen.</p>
Massnahmen	<p>M 7.1: Ökologische Aufwertung «Underbach»</p> <p>M 7.2: Uferrevitalisierung «Underi Bueche West»</p> <p>M 7.3: Landschaftliche Aufwertung Campingplatz «Buchen»</p>
Version	19.06.2018



PG Uttwil

Handlungsraum H 7.1

Uferplanung Bodensee: Obersee

Fotos

(04.06.2015)

Abbildung 1:

Blick auf das lückig bestockte, wertvolle Naturufer mit Strandrasenvorkommen. Rechts im Bild das Ferienhaus am «Underbach», in der Bildmitte das schiffsförmige, ehemalige Verwaltungsgebäude der «Hanseatischen Lloyd».





PG Uttwil

Handlungsraum H 7.2

Uferplanung Bodensee: Obersee

Uferabschnitt	Gebiet «Underi Bueche» bis Mündung «Chüpfelerbach»
Handlungsraum	Tourismus, Freizeit und Sport
Beschreibung	<p>Der Uferabschnitt wird durch das Strandbad und den Campingplatz der Gemeinde Amriswil sowie die ufernahe Wohnhausreihe am Buchenweg dominiert. Das Ufer ist eher naturfern, nur sehr lückig bestockt und durchgängig befestigt, teilweise mit einer Ufermauer, teilweise mit Blockwurf. Direkt am Ufer verläuft der Wanderweg.</p> <p>Im Osten mündet der «Chüpfelerbach», dessen Ufer entlang von Parz. Nr. 9 hart verbaut und aufgeschüttet wurde, sodass es kaum noch Platz für die Uferbestockung gibt. Das Gegenufer ist besser erhalten und gut bestockt.</p> <p>Oberhalb der Bahnlinie liegt der grossflächige und dicht besetzte Campingplatz «Buchen», der bis zur Kesswilerstrasse reicht. Dahinter erstrecken sich über zwei Bautiefen Wohn- und Gewerbebauten und die Gebäude eines ehemaligen Hofes, gefolgt von Landwirtschaftsgebiet, das bis nach Dozwil reicht und durch viele Anlagen der intensiven Obstproduktion geprägt ist.</p>
Ziele	<p>Im Bereich des Strandbades sollten ufernah weitere Schattenbäume gepflanzt werden. Östlich davon ist das Ufer aufzuforsten und sind die teilweise grossen Lücken in der Uferbestockung zu schliessen. Für den gesamten Uferabschnitt sind angemessene Massnahmen der Uferrenaturierung zu prüfen, wobei die wertvollen Strandrasenvorkommen vor den Liegenschaften am Buchenweg gebührend zu berücksichtigen sind.</p> <p>Beide Campingplätze sind dicht bestückt und nicht durchgrünt. Daher sind Pflanzungen von Einzelbäumen zu prüfen, um die monotone Wohnwagenfläche landschaftsgestalterisch aufzulockern und den Lebensraum aufzuwerten. Die Uferbestockung am «Chüpfelerbach» ist vor allem ab Bahnlinie bis zum See weiterzuentwickeln und der Bach ab Kesswilerstrasse bis zum See mittel- bis längerfristig wieder durchgängig offenzulegen. Die massiven Uferverbauungen und Aufschüttungen im seenahen Unterlauf sind rückzubauen.</p>
Massnahmen	<p>M 7.3: Landschaftliche Aufwertung Campingplatz «Buchen»</p> <p>M 7.4: Uferrevitalisierung «Underi Bueche Ost»</p> <p>M 7.5: Verkleinerung des Bojenfeldes</p>
Version	19.06.2018



PG Uttwil

Handlungsraum H 7.2

Uferplanung Bodensee: Obersee

Fotos

(04.06.2015)

Abbildung 1:

Das wenig bestockte und mit einer Ufermauer versehene Ufer des Strandbades und Campingplatzes Amriswil. Im See der Steg und zwei Badeplattformen. Im Hintergrund der Campingplatz «Buchen».



Abbildung 2:

Blick auf das kaum bestockte durchgängig befestigte Ufer der Liegen-schaften am Buchenweg. Im Vordergrund ein Teil des Bojenfeldes. Im Hintergrund Gebäude an der Kesswilerstrasse.





PG Uttwil

Handlungsraum H 7.3

Uferplanung Bodensee: Obersee

Uferabschnitt	«Seewiigarte» bis «Underdorf»
Handlungsraum	Wohnen am Wasser
Beschreibung	<p>Der Uferabschnitt umfasst im Westen das Gelände der ehemaligen Werft «Fürst», welches im Sinne des «Gestaltungsplanes Seewiigarte» demnächst umgenutzt und neu bebaut werden soll. Daran anschliessend befindet sich eine Reihe ufernaher Wohnhäuser, ein grosses noch unbebautes Baugrundstück und im Osten wiederum ein Wohnquartier. Das stellenweise naturnahe, meist aber naturferne und mit einer Uferverbauung gesicherte Ufer ist bis auf Parzelle Nr. 462 nur lückig bestockt. Vereinzelt konnten sich Büsche und Bäume vor der teilweise verfallenden Uferverbauung am Flachufer entwickeln. Am ganzen Uferabschnitt kommen Strandrasen vor. Das ganze Ufer wird von den privaten Anstössern genutzt, die ihre Freizeitboote am Ufer lagern. Im schönsten Abschnitt gibt es zwei beschattete, öffentlich zugängliche Kanzeln mit Grillstelle und Sitzbänken. Das Ufer ist auf ganzer Länge durch den seenahen Wanderweg erschlossen, der ganz im Osten schliesslich geteert ist und zu einer unbegrünten Uferpromenade mit freiem Blick auf den See wird.</p> <p>Landseitig vom Uferweg liegen Privatgrundstücke und Wohnquartiere; nur Parzelle Nr. 12 ist noch unbebaut. Südlich der Bahnlinie liegen weitere Teile des Siedlungsgebiets von Uttwil. Zwischen Uttwil und Dozwil befindet sich Landwirtschaftszone.</p>
Ziele	Die verfallenen Uferverbauungen sind möglichst zu entfernen. Im Rahmen der neuen Überbauung «Seewiigarte» kann die vorhandene Ufermauer abgetieft respektive teilweise zurückgebaut, der nicht mehr benötigte Steg entfernt und die einst vorhandene Uferbestockung standorttypisch wieder aufgeforstet werden. Auch Lücken in der Bestockung der östlich gelegenen Grundstücke sind zu schliessen und standortgerecht wieder aufzuforsten. Sämtliche Massnahmen haben die Strandrasenvorkommen gebührend zu berücksichtigen.
Massnahmen	M 7.5: Verkleinerung des Bojenfeldes M 7.6: Uferrevitalisierung im Gebiet «Seewiigarte» M 7.7: Uferrevitalisierung östlich «Seewiigarte»
Version	19.06.2018



PG Uttwil

Handlungsraum H 7.3

Uferplanung Bodensee: Obersee

Fotos

(04.06.2015)

Abbildung 1:

Der westliche Teil des Uferabschnitts mit den inzwischen abgerissenen Gebäuden der Werft «Fürst» (ganz rechts). Gut zu sehen die lückige Bestockung des Ufers.



Abbildung 2:

Der östlichste Teil des Uferabschnitts. Hier fehlt eine Uferbestockung fast vollständig. Gut zu erkennen ist die fast durchgängige Ufermauer.





PG Uttwil

Handlungsraum H 7.4

Uferplanung Bodensee: Obersee

Uferabschnitt	Restaurant «Pier» bis «Emeligarte»
Handlungsraum	Siedlung
Beschreibung	<p>Der Uferabschnitt umfasst das eigentliche Seedorf von Uttwil, das im Mündungsbereich des Dorfbachs schon zu Pfahlbauerzeiten besiedelt war. Der Bereich zwischen dem Steg beim Restaurant «Pier» und dem Schiffsanleger diente schon im 19. Jahrhundert als Hafen und war bereits damals mit einer Ufermauer versehen. Das urbane Ufer ist bis zum Fischerhafen parkähnlich bestockt, der östliche Bereich hingegen ist fast unbegrünt und äusserst karg gestaltet; so verfügen auch die Sitzbänke am Seeweg über keine Schattenbäume. Um die Jahrtausendwende wurde die Ufermauer östlich vom Fischerhafen ein Stück weit vorgeschüttet und ein naturnahes Flachufer geschaffen. Zwischen dem Schiffsanleger und dem Fischerhafen mündet der Dorfbach, der ab der Bahnlinie in einem engen Korsett verläuft und auf den letzten Metern sogar ganz zugedeckt ist.</p> <p>Landseitig vom Wanderweg liegt das Seedorf und südlich der Bahnlinie das restliche Siedlungsgebiet von Uttwil.</p>
Ziele	<p>Das Seedorf, welches seit der Schliessung des Hotels «Bad Uttwil» an Anziehungskraft verloren hat, ist wieder als touristisches Zentrum von Uttwil zu fördern. Eine erste Belebung erfolgte durch den restaurierten Schiffsanleger und dem Umbau des Restaurants «Pier». Ein Um- und Ausbau des dazwischenliegenden Hafens «Eggmann» ist im Sinne einer Ordnungsmassnahme zu prüfen.</p> <p>Sowohl im Westen wie im Osten sind an diversen Orten die Möglichkeiten von Uferrenaturierungen zu prüfen sowie die bestehende Renaturierungsfläche vor dem «Emeligarte» nach Osten zu erweitern. Östlich des Fischerhafens sollte durch Pflanzung von standortgerechten Büschen und Bäumen eine grünraumgestalterische Aufwertung erfolgen. Dabei ist insbesondere auch der Beschattung der vorhandenen Sitzbänke gebührend Rechnung zu tragen.</p>
Massnahmen	<p>M 7.8: Uferrevitalisierung westlich Restaurant «Pier»</p> <p>M 7.9: Nutzungskonzept im Bereich Hafen «Eggmann»</p> <p>M 7.10: Landschaftliche Aufwertung Uferanlage</p> <p>M 7.11: Uferrevitalisierung «Emeligarte»</p>
Version	19.06.2018



PG Uttwil

Handlungsraum H 7.4

Uferplanung Bodensee: Obersee

Fotos

(04.06.2015)

Abbildung 1:

Restaurant «Pier» und links daneben der Privathafen «Eggmann». Links das ehemalige Hotel «Bad Uttwil», das ursprünglich als Salzlager gebaut wurde und jetzt der privaten Wohnnutzung dient.



Abbildung 2:

Blick auf den sanierten und ausgebauten Schiffsanleger von Uttwil sowie das prächtige Herrschaftshaus aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.





PG Uttwil

Handlungsraum H 7.4

Uferplanung Bodensee: Obersee



Abbildung 3: (1805)

Blick auf die Renaturierungsfläche östlich vom Fischerhafen sowie die karg gestaltete Uferpromenade des «Emelgartens».



PG Uttwil

Handlungsraum H 7.5

Uferplanung Bodensee: Obersee

Uferabschnitt	«Emeligarte» bis «Tobelmühlbach»
Handlungsraum	Wohnen am Wasser
Beschreibung	<p>Das Ufer ist auf ganzer Länge in Privatbesitz und für die Öffentlichkeit unzugänglich. Die Ufergrundstücke reichen bis zum Seeweg an der Bahnlinie und sind mit teils herrschaftlichen, in grosszügigen Gartenanlagen stehenden Wohnhäusern bebaut. Zwei Grundstücke sind noch frei von Bebauung. Grosse Teile des naturfernen Ufers weisen eine mehr oder weniger hohe Mauer auf oder sind sonstwie verbaut; es bestehen etliche Slips, Stege und Privathäfen. Das Ufer ist recht schön, aber eher parkartig bestockt mit zum Teil prächtigen Einzelbäumen. Stellenweise konnten sich auch Büsche und Bäume wasserseitig an der Ufermauer ansiedeln.</p> <p>Südlich der Bahnlinie erstreckt sich Landwirtschaftsgebiet bis zum Eisweiher am Neuwald zwischen Dozwil und Romanshorn.</p>
Ziele	Das über weite Strecken naturferne Ufer sollte wenn möglich mittels Anschüttung oder Bepflanzung ökologisch aufgewertet und die Ufermauern reduziert respektive abgebaut werden. Weiter ist die Aufhebung einzelner Schlipfe und Stege zu prüfen. Die stellenweise erheblich ausgelichtete Uferbestockung ist standorttypisch wieder aufzuforsten.
Massnahmen	M 7.11: Uferrevitalisierung «Emeligarte» M 7.12: Ersatzpflanzungen zur Wiederherstellung der ursprünglichen Uferbestockung im Gebiet «Tobelmühle»
Version	19.06.2018



PG Uttwil

Handlungsraum H 7.5

Uferplanung Bodensee: Obersee

Fotos

(04.06.2015)

Abbildung 1:

Der Uferbereich ganz im Westen beim «Emeligarte». Gut zu sehen die teilweise sehr hohe Ufermauer.



Abbildung 2:

Das Ufer im mittleren Teil des Handlungsraumes. Rechts eines der beiden noch unbebauten Grundstücke, wo Boote vor der Ufermauer gelagert werden.





PG Uttwil

Handlungsraum H 7.5

Uferplanung Bodensee: Obersee



Abbildung 3: (1823)

*Im Blick zwei der Privat-
häfen im östlichen Be-
reich des Uferabschnitts
sowie die parkähnliche
Bestockung.*